

Hockey: Wichtiger 6:3-Erfolg des deutschen Hallen-Meisters im Derby beim MHC / Gastgeberinnen für ansprechende Leistung nicht belohnt

Viertelfinale für TSVMH wieder in Reichweite

MANNHEIM. Für die Damen des TSV Mannheim Hockey ist die Viertelfinalqualifikation wieder ein ganzes Stück näher gerückt. Der deutsche Meister verbuchte beim Lokalrivalen Mannheimer HC mit einem 6:3 (4:3)-Erfolg wichtige drei Punkte für sich und profitierte zugleich von der 4:5-Niederlage des Rüsselsheimer RK gegen den Münchner SC. Platz zwei ist nun wieder in Reichweite.

„Beide Mannschaften haben die drei Punkte dringend gebraucht – und wir haben sie eingefahren“, war TSV-Trainer Uli Weise mit dem Resultat zufrieden. „Wir haben eine gute Leistung gezeigt, aber dafür können wir uns leider nichts kaufen“, hätte dagegen MHC-Coach Andreas Höppner im Derby gerne einen Punkt im Kampf um den Klassenerhalt mitgenommen. Lange Zeit sah es so aus, als könnten die Blau-

Weiß-Roten gegen den Meister tatsächlich ein Remis ergattern. Die 350 Zuschauer in der Irma-Röschling-Halle sahen in der ersten Halbzeit ein ausgeglichenes Spiel, das keineswegs an den deutlichen 6:1-Hinspielsieg des TSV erinnerte.

Nach drei Minuten zeigte Charlotte van Bodegom die Bissigkeit der MHC-Damen auf der eigenen Torlinie, als sie eine Strafecke von Fanny Rinne für ihre geschlagene Keeperin sehenswert entschärfte. Nur eine Minute später gab es eine Strafecke auf der anderen Seite, die Sophia Willig zum 1:0 verwandelte. Die Freude über die Führung währte nicht lange, denn wiederum nur eine Minute später glich Fanny Rinne für den TSV zum 1:1 aus. Anissa Korth sorgte mit dem 2:1 aber wieder für MHC-Jubel (18.). Die unermüdliche Tonja Fabig setzte kurze Zeit später

Laura Keibel in Szene, die zum 2:2 (20.) traf. Keibel brachte die Gäste schließlich mit 3:2 in Front (24.), doch Korth schlug noch einmal zum 3:3 zu (26.). Als alle schon dachten, es würde mit diesem Ergebnis in die Halbzeitpause gehen, traf Dagmar Fischer zum 4:3 (30.) für den Meister.

„In dieser Situation waren wir einfach nicht clever genug“, ärgerte sich Höppner. In den zweiten 30 Minuten wirkte der TSVMH dann abgeklärter. Der jungen Miriam Vogt war es vorbehalten, mit ihren Toren zum 3:5 (43.) und 3:6 (57., Strafecke) für die Entscheidung zu sorgen.

„Es war wichtig, dass wir wieder als Mannschaft zusammenfinden. Das war sicher ein Schritt in die richtige Richtung“, tröstete sich MHC-Spielerinnen Mandy Haase trotz der Niederlage mit den guten Ansätzen im MHC-Spiel. *and*



Dieser Versuch von Julia Peter gegen MHC-Torhüterin Maren Heinz verfehlt zwar sein Ziel, doch am Ende setzte sich der TSVMH im Derby mit 6:3 durch. BILD: BINDER

Hockey

0:4 – doch der TSV kommt zurück

BAD DÜRKHEIM. Die Zweitliga-Herren des TSV Mannheim Hockey nahmen mit einem 8:5 (4:4)-Sieg in Bad Dürkheim erfolgreich Revanche für die jüngste Derby-Niederlage in eigener Halle.

Das Nachbarschaftsduell begann aber zunächst ganz nach dem Geschmack der Pfälzer, die nach 16 Minuten bereits mit 4:0 in Führung lagen und sich nach dem klaren 10:2-Sieg im Hinspiel ihrer Sache nun zu sicher waren. Der TSVMH dachte allerdings nicht daran, klein beizugeben. Tobias Blasberg, Oliver Leicher, Fabian Zilg und Ruben Jarosch sorgten noch in der ersten Hälfte für ein spektakuläres Comeback der Weisetruppe, die zum 4:4 ausglich.

„Wir hatten noch 45 Minuten Zeit. Da ist auch ein 0:4 noch kein Grund, sich hängen lassen“, war TSV-Trainer Uli Weise mächtig stolz auf seine Jungs, die in den zweiten 30 Minuten durch Treffer von Philipp Schlageter (2), Carsten Müller und Ulf Stemler für eine erfolgreiche Derby-Revanche sorgten. *and*